

WZ-Code 45.1



1 Branche in Kürze

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Corona-Krise geht bislang für die Kfz-Branche mit gravierenden Einbußen einher: Laut Statistischem Bundesamt entstand im Kfz-Handel (WZ-Code 45.1) ein Umsatzminus von rund 3% gegenüber 2019. Vor allem die Schließung der Verkaufsräume wirkte sich im ersten Halbjahr 2020 massiv aus. In der zweiten Jahreshälfte 2020 wuchs der Umsatz um 9,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dabei haben Nachholeffekte eine wesentliche Rolle gespielt.

Auch die Zahl der Neuzulassungen ist stark eingebrochen. Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes wurden in den ersten sechs Monaten 2020 nur noch rund 1,2 Mio. neue Pkw zugelassen. Das waren 34,5% weniger als im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Halbjahr 2020 erholte sich die Branche dann deutlich. Insgesamt wurden 2020 rund 2,9 Mio. Neufahrzeuge zugelassen, was einem Minus von 19,1% gegenüber 2019 entspricht.

In Kapitel 3.1 finden sich schwerpunktmäßig weitere Informationen über die Folgen der Pandemie für den Kfz-Handel.

Steigerungen beim Gebrauchtwagengeschäft

Das Kfz-Gewerbe registrierte 2020 einen Umsatzrückgang von 0,7% auf rund 184,8 Mrd. €. Davon entfielen 62,9 Mrd. € auf den Pkw-Neuwagenhandel (-14,4%) und 82,2 Mrd. € auf den Gebrauchtwagenhandel (+18,6%). Der Lkw-Handel kam insgesamt auf knapp 12,2 Mrd. € (-8,8%). Die Serviceumsätze sind fast genauso stark geschrumpft

im Vergleich zum Jahr davor – auf rund 27,5 Mrd. € (-8,3%). Dies führte in vielen Betrieben zu weiter sinkenden Erträgen.

Über 7 Mio. Pkw wechselten 2020 die Besitzer, einschließlich Privatverkäufen. Das waren zwar weniger als 2019, dennoch stiegen die Umsätze um 18,6%, da die Gebrauchtwagenpreise deutlich angezogen haben.

Elektromobilität und Digitalisierung verändern die Rolle der Händler

Die Digitalisierung, die Transformation hin zur Elektromobilität, ein verändertes Käuferverhalten sowie die zunehmende Bedeutung des Internets beim Automobilkauf stellen den Autohandel vor große Herausforderungen. Häufig entstehen die Erstkontakte zu den Kunden über die Websites der Automobilhersteller oder über die Online-Autobörsen. Dabei könnte dem stationären Handel ein Teil des Neuwagengeschäfts verloren gehen. Zudem erweitern die Automobilhersteller eigene Onlineangebote und forcieren so den Neuwagen-Direktverkauf über das Internet. Für die Kfz-Händler entsteht langfristig die Gefahr, dass sie für die Fahrzeughersteller primär nur noch verkaufsunterstützend tätig sein könnten.

Die Elektromobilität wird das Kfz-Gewerbe auf Dauer massiv verändern, da Elektroautos viel weniger Wartung und weniger Ersatzteile benötigen als Verbrenner. Auch die strengereren gesetzlichen Vorgaben zum Klimaschutz werden die Hinwendung zur Elektromobilität beschleunigen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Zukunftssicheres Markenportfolio, marktgängige Modelle
Ausbau der Digitalisierung in den Geschäftsprozessen
Risiken
Lückenhafte Marktkennntnisse, unzureichende Digitalisierung
Massive Einbußen durch die Corona-Krise

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
4	Branchenwettbewerb	17
4.1	Wettbewerbssituation	17
4.2	Bedeutende Unternehmen	20
5	Rahmenbedingungen	22
6	Trends und Perspektiven	25
	Glossar	30
	Programm der Branchenreports 2021	31
	Impressum	32

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (10.6.2021) vorlagen.

© DSV 610 036 06Z / 06.2021

